

Seilwinde

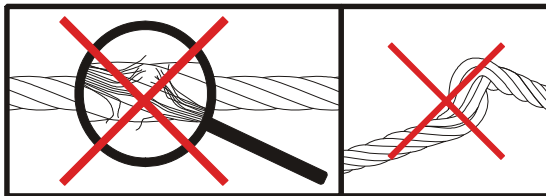
Die Seilwinde darf nur zum Heben von Lasten verwendet werden. Jeder Schrägzug ist verboten.

Für Seilwindenbetrieb ausschließlich PALFINGER Seilwinden, Seile und Windenkomponenten (Umlenkrollen, Rollenkopf, Befestigungs- Sicherungsmaterial, etc.) verwenden.



Hinweis! Montage, Gewicht und Verwendung von Windenkomponenten wie Umlenkrollen, Rollenköpfe, Zwischenrollen, Seil, Seildurchmesser, etc. siehe Kapitel 13 "Technische Beschreibung".

Nur unbeschädigte Seile verwenden (siehe "Ablegereife Seile" Kapitel 10, Wartung).



Vor Arbeitsbeginn (Lastarm schon in Arbeitsstellung) Seilwindenkomponenten rüsten:

DANGER

Achtung! Bei Unterschreitung der Mindestabstände besteht Quetschgefahr und damit akute Lebensgefahr.

Erforderliche Mindestabstände zu allen Scher- und Quetschstellen einhalten (siehe "Quetschgefahr" Kapitel 2).

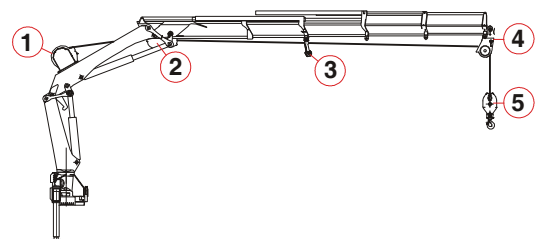
Position der Zwischenrollen, Umlenkrollen, Rollenkopf und Seil siehe "Technische Beschreibung" Kapitel 13.

Zwischen den einzelnen Montageschritten muss der Kran ausgeschaltet werden.

Alle notwendigen Rüstarbeiten vor Beginn der Kranarbeiten durchführen und abschließen.

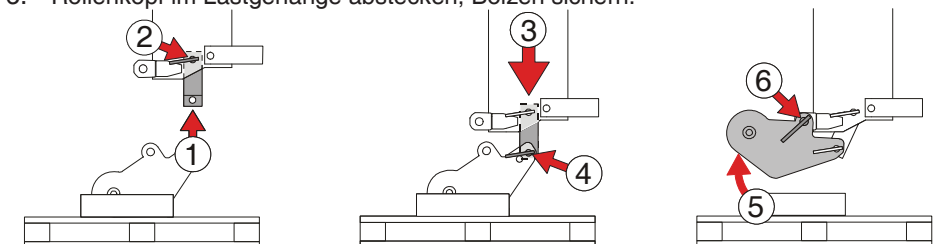
Aufbau:

1. Seilwinde
2. Umlenkrolle
3. Zwischenrolle
4. Rollenkopf
5. Unterflasche



Rollenkopf montieren:

- Hauptarm in waagrechte - Knickarm in senkrechte Position bringen (siehe "Kran in Arbeitsstellung bringen" Kapitel 7).
- Schubarme ausfahren bis ca. 50 cm vor den Rollenkopf.
 1. Befestigungsglasche in den Schubarm stecken.
 2. Befestigungsglasche abstecken, Bolzen sichern.
 3. Schubarm absenken, bis die Befestigungsglasche im Rollenkopf abgesteckt werden kann.
 4. Befestigungsglasche im Rollenkopf abstecken, Bolzen sichern.
 5. Rollenkopf hochschwenken, bis dieser im Lastgehänge abgesteckt werden kann.
 6. Rollenkopf im Lastgehänge abstecken, Bolzen sichern.



- Knickarm waagrecht ausknicken. Lastarm absenken bis die Zwischenrollen montiert werden können.
- Seil einscheren.
- Unterflasche montieren.
- Seilführung und Seil überprüfen.
- Das Seil muss während des Seilwindenbetriebes über alle Rollen (Zusatzrollen, Umlenkrollen, etc.) laufen.

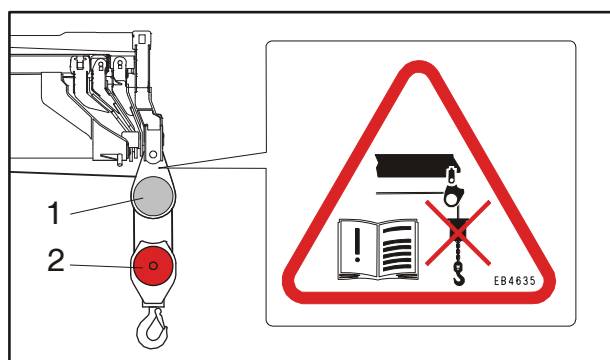
Lastarm in Arbeitsstellung bringen.

Windenkomponenten mit Kunststoffrollen

DANGER **Achtung!** Wird die Seilwinde nur mit Kunststoffrollen betrieben, kann nach längerer Einsatzdauer das Seil unvorhergesehen reißen. Es besteht Lebensgefahr durch die abstürzende Last.

Es muss mindestens eine Stahlrolle verwendet werden. Bei ausschließlicher Verwendung von Kunststoffrollen können nach längerem Einsatz die Innenlitzen vor den Außenlitzen brechen. Dadurch werden Drahtbrüche im Seil nicht erkannt.

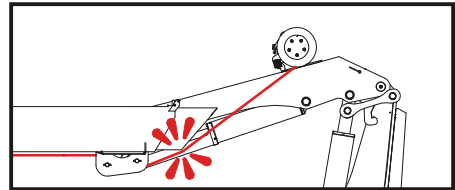
Ein Rollenkopf mit Kunststoffrolle (1) darf nur im mehrsträngigen Windenbetrieb verwendet werden. Die Unterflasche muss mit einer Stahlrolle (2) ausgerüstet sein. Einsträngiger Windenbetrieb ist untersagt.



Seilwinde am Hauptarm

Wird der Knickarm mit eingefahrenem Schubarmpaket überstreckt, kann das Seil am ersten Schubarm streifen. Dabei kann Seil und Schubarm beschädigt werden.

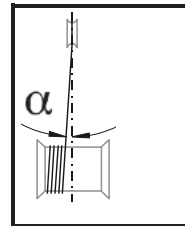
Um das zu vermeiden, vor Beginn des Seilwindenbetriebes das Schubarmpaket so weit ausfahren, dass dieses nicht mehr aus der Rückseite des Knickarmes ragt.



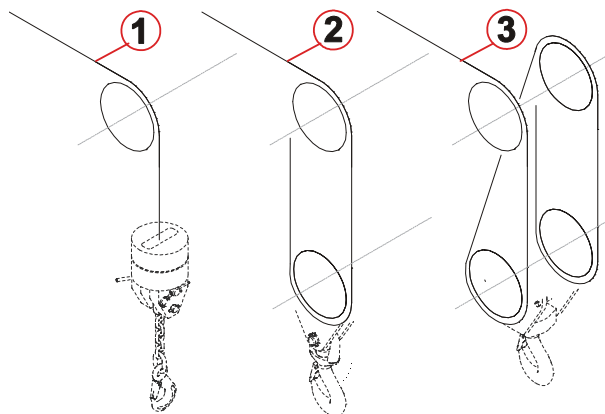
Seilwinde am Knickarm

Um den Seilablenkwinkel (α) so klein wie möglich zu halten, im Seilwindenbetrieb einen Schubarm vollständig ausfahren.

Zweck: Besseres Wickelverhalten des Seiles.



Beispielsarten Seilwindenbetrieb



1. einsträngig
2. zweisträngig
3. viersträngig

Schubarme ein-/ausfahren im Windenbetrieb

DANGER

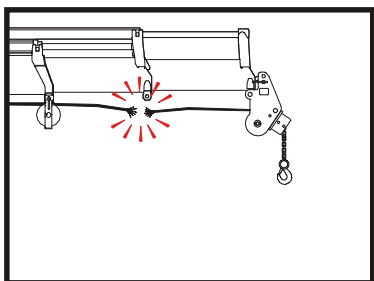
Achtung! Seil wird beim Ausfahren der Schubarme und/oder Ausknicken des Knickarmes verkürzt. Wenn zu wenig Seil abgespult ist, wird die Unterflasche mit voller Kraft am Rollenkopf festgezogen.

Bei Seilwinden ohne Sicherheitseinrichtung:

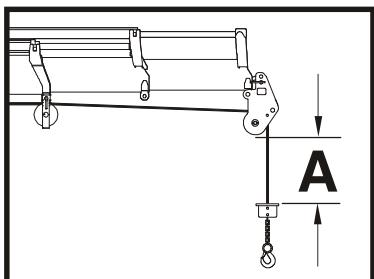
Seil kann reißen, wenn zu wenig abgespult ist. Dann besteht Lebensgefahr durch die abstürzende Last.

Bei Seilwinden mit Sicherheitseinrichtung:

Seilwindenkomponenten sind geschützt, diese Arbeitsstellung muss aber generell vermieden werden.



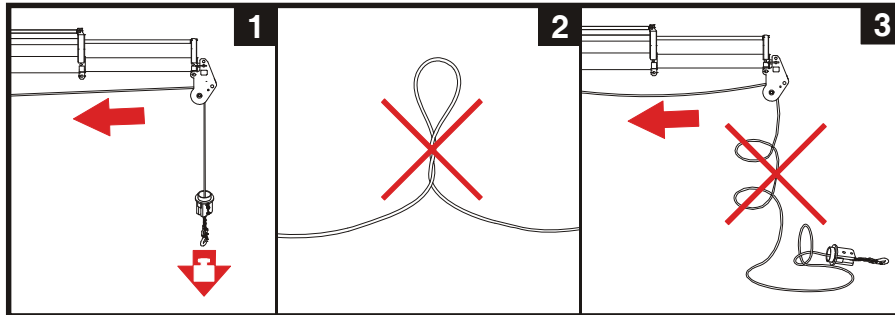
Während des gesamten Windenbetriebes auf ausreichenden Abstand (A) zwischen Rollenkopf und Lastgehänge achten.



Seil aufwinden:

WARNING **Vorsicht!** Wird das Seil mit den Händen gespannt, besteht akute Unfallgefahr.

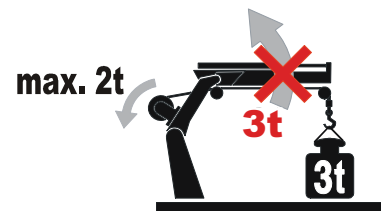
- Seil nicht mit den Händen vorspannen.
- Das Seil beim Aufwinden mit einem Gewicht vorspannen (1).
- Seilklanken (2) und Schlaffseilbildung (3) vermeiden.



Werden die unteren Seillagen nicht oder selten genützt, Seil alle 100 Arbeitsstunden abwinden und unter Vorspannung neu aufwinden.

Kran ohne Überlastsicherung

- Seilwinde nicht mit der Hubkraft des Kranes überlasten.



- Kranbauteile/Zusatzausrüstungen (hydraulische Schubarme, mechanische Verlängerungen, etc.) nicht mit der Hubkraft der Seilwinde überlasten.



DANGER **Achtung!** Seil kann aus der Befestigung in der Seiltrommel gezogen werden, wenn zu wenig Seilwindungen auf der Trommel verbleiben. Dann besteht Lebensgefahr durch die abstürzende Last.

- Es müssen mindestens drei Seilwindungen auf der Trommel bleiben.

Kran mit Überlastsicherung

Die eingebaute Endlagensicherung der Seilwinde sorgt dafür, dass ein Abwinden des Seiles nicht weiter möglich ist, wenn nur mehr 3 Seilwindungen auf der Seiltrommel sind.

Überlastsicherung der Seilwinde siehe "Paltronic 50" Kapitel 5.

Nach Abschluss des Seilwindenbetriebes (Lastarm noch in Arbeitsstellung)

Demontage der Windenkomponenten erforderlich:

- Lastarm absenken (um folgende Arbeiten durchzuführen)
- Unterflasche demontieren und ordnungsgemäß verstauen.
- Seil ausscheren, in der Seilhalterung einschäkeln, ordnungsgemäß sichern.
- Seil langsam und vorsichtig straff ziehen.
- Windenkomponenten (Rollenkopf, Umlenkrollen, etc.) demontieren und ordnungsgemäß verstauen.

Keine Demontage der Windenkomponenten erforderlich:

- Seil mit der Seilwinde langsam und vorsichtig aufwinden.



Vorsicht! Werden die Kranbewegungen nicht langsam und vorsichtig ausgeführt, besteht Unfallgefahr durch die Unterflasche.

- Kran in Transportstellung bringen (siehe "Kranbetrieb beenden" Kapitel 9). Während der Kran in Transportstellung gebracht wird, auf ausreichend Abstand zwischen Rollenkopf und Lastgehänge achten.
- Seil mit der Seilwinde langsam und vorsichtig aufwinden, bis die Unterflasche straff am Rollenkopf sitzt (als Arbeitsstellung nicht erlaubt).

Verschiebewinde

Verschiebewinde siehe Betriebsanleitung 2. Knicksystem.